

Blaubeerenkuchen



Blaubeeren nach hause bringt. Also sagte Saldo: „der zweite Wunsch ist das alle Blaubeeren bei mir zuhause sind. Der Geist schnipste gelangweilt mit den Fingern und die Blaubeeren wahren weg, der geist verschwand und Olga und Saldo gingen nach hause backten die ganze Nacht durch nur Blaubeeren Kuchen. Am Schluss entschieden sie sich für einen mittelgrossen, ein Kilo schweren Kuchen. Am nächsten Tag wahr schon Freitag und so gingen sie mit ihren besten Drei Kuchen zum Dorfplatz. Der Bürgermeister war hier und zwei andere Pare. Die zwei anderen Pare wahren wohl nicht die besten

-6-

Freunde, den sie beschimpften sich immer gegenseitig. Als der Bürgermeister kam, ruffte das erste Par zum andern: „Euer Kuchen ist viel schlechter als unsrer!“ das erwiderten sie wieder und so hin und her bis sie sich auf enmal die Kuchen anschmeisten bis sie keine mehr hatten. Also hatten Saldo und Algo gewonnen, den sie hatten keine Konkurenten mehr. Aber sie lisen den Bürgermeister denoch Probieren, den er hatte so gerne Kuchen.

THE END

Geschrieben von Lars Wüthrich UHT
Schüpbach:)

-7-

www.minibooks.ch

-5-

Da öffnete Saldo die Teekanne, mit hoher und wichtiger Stimme: „Der Zwerg der mich aus diesem engen Raum befreit hat ein Wunsch frei, aber weil du die Teekanne auch noch geputzt hast, hast du zwei Wünsche frei. Aber keiner darf dir die Wünsche vor sagen!“ Der erste Wunsch sagte Saldo ist das meine Frau das schönste Kleid im ganzen Dorf hat. Der Geist schnipste mit den Fingern und Olga hatte ein anderes Kleid an. Da freute sich Olga riesig über das Kleid, und umarmte Saldo gleich. Dabei flüsterte sie ihm ins Ohr: „Wünsche noch das er die

-4-

Also kauften sie noch viele Backwaren ein. Als die zwei zuhause waren legten sie das Eingekaufte in den Kühlschrank und gingen Blaubeeren sammeln. Dabei redeten sie über die Grösse, das Gewicht und die Form. Als sie bei den Blaubeerenfeldern ankamen, pflückten sie etwa siebzig Stück. Als sie den Haufen so vor sich hatten, überlegte sich Olga wie sie den Haufen wohl nach Hause brachten, als gerade Saldo mit einer Teekanne kam. Er sagte: „Die habe ich hinten im Gebüsch gefunden, und habe sie im Bach gewaschen.“ Da fragte Olga: „hast du sie auch ihnen gewaschen?“

-3-

Das fand auch Saldo eine gute Idee, und so assen sie ihren ersten Kuchen. Am nächsten Morgen gingen Saldo und Olga ins Dorf, den sie wollten noch Butter und Milch einkaufen. Auf dem Weg ins Dorf hingen an einem alten zerfallenen Haus, am Waldrand viele Blaue Blätter worauf stand: „Machst du den besten Blaubeerenkuchen in dem Dorf, dann komm am Freitag auf den Dorfplatz. Der Bürgermeister wird dein Kuchen probieren und bewerten.“

„Da müssen wir hin!“ Sagte Olga und Saldo zögerte nicht ihr zu zustimmen.

-2-

Der Zwerg Saldo backte eines schönen Morgens einen Blaubeerenkuchen. Seine Frau Olga pflückte ihm am Tag zuvor genau dreissig Blaubeeren. Ihr müsst wissen das eine Blaubeere für einen Zwerg so gross ist, wie für ein Mensch ein Apfel. Also reichten die Dreissig Blaubeeren für neunundzwanzig Kuchen, eine Blaubeere lies Saldo ausversehen fallen, also musste Olga noch putzen.

Als Saldo und Olga Abendessen wollten, bemerkten sie, dass Sie weder Butter noch Milch im Haus hatten. Olga sagte: „Dann essen wir doch einen von deinen